



Das Delian Quartett bracht Kindern klassische Musik näher. FOTO: ROBERT STOCKAMP

## Klassik kindgerecht aufbereitet

**STADTMITTE.** Auch „pupstrockene“ Musik kann man interessant darstellen. So erklärte und präsentierte das Delian Quartett den 130 Kindern jetzt Bachs „Kunst der Fuge“. Am Abend vorher standen die Musiker noch mit Ulrich Noethen zur musikalischen Lesung auf der Bühne des Scharoun Theaters. Am Morgen danach spielten sie im Foyer für Grundschüler und Kindergartenkinder „Hey Klassik“.

Als Andreas Moscho Johann Sebastian Bachs Zyklus so charmant umschrieb, hatte er natürlich die Lacher auf seiner Seite. Aber auch sonst waren die Kinder ganz bei der Sache. Nachdem sie schnell mal erklärt bekamen, was ein musikalisches Thema ist und wie sich das in der Fuge verhält, konnten sie nach kurzer Übung heraushören, wenn Moscho (Violine), Lara Albano (Viola), Adrian Pinzaru (Violine) und Hendrik Blumenroth (Cello) in der Fuge das Hauptthema spielten.

➔ Neben Bach gab es auch Beethoven, Hadyn, Rimski-Korsakow und andere Komponisten zu hören.

Dann klatschten sie nämlich einmal. „Und ihr habt sogar rausgehört, wenn nur ein Fragment des Themas gespielt wurde“, lobte Moscho anschließend. Richtig rund ging es am Schluss, als Andreas Moscho seine Kollegen und die ganze Menge dirigierte, die je nach Anzeige lautstark mitmachen durfte.

Das Delian Quartett schaffte es, fast eine ganze Stunde lang die Aufmerksamkeit der jungen Zuschauer mit klassischer Musik zu fesseln. Neben Bach gab es auch Beethoven, Hadyn, Rimski-Korsakow, Dmitri Schostakowitsch und andere Komponisten zu hören.

Dabei ging alles völlig zwanglos vor sich. Die Musiker traten in ihrer Freizeitkleidung auf und stellten sich mit ihren Vornamen vor. Die Kinder konnten es sich auf Sitzkissen rund um die kleine Bühne gemütlich machen. Das war doch viel besser als bei den Erwachsenen. „Die ziehen sich dann immer so unbequeme Kleidung an“, erklärte Andreas Moscho.

Der Violinist erklärte zu jedem Lied ein bisschen was über den Komponisten und den Inhalt des Stücks. Viele Tänze waren im Programm, angefangen mit dem Schwan aus dem Karneval der Tiere, über schmachttigen Tango bis hin zur Polka, bei der die kleinen Zuhörer begeistert mitwippten. Ludwig van Beethovens Türkischen Marsch und die Sheherazade von Nikolai Rimski-Korsakow hatten sie sogar schon am Abend zuvor gespielt – aber da eben mit der unbequemen Kleidung.

Die Kinder hatten jedenfalls sichtlich Spaß an dem ungewöhnlichen Vortrag und haben sicherlich auch etwas für sich mitgenommen von der klassischen Musik.

# St. Martin: Kinder laufen mit PET-Flaschen als Laternen

Der Umzug wurde von dem Pferd „Mirabelle“ angeführt. Mehr als 500 Besucher waren dabei.

VON NINA SCHACHT

**STADTMITTE.** In alten Waschmittel-Flaschen leuchten Lichterketten, leerere Getränkeflaschen sind mit Fingerfarbe bemalt und Verpackungen, in denen einst Tomaten verkauft wurden, glitzern im Dunklen. Der Laternenumzug des Familienzentrums Sankt Christophorus stand im Zeichen des Klimaschutzes und der Wiederverwertung von Plastik-Müll. Mehr als 500 Besucher nahmen an dem Umzug durch die Stadtmitte Wolfsburgs teil. Das schätzt Rosa Elia, Leiterin des Sankt Christophorus-Hauses. „Unser Umzug war schon immer gut besucht, aber diesmal waren auch sehr viele ehemalige Eltern und Kindern sowie Bewohner des Seniorenzentrums Sankt Elisabeth mit dabei“, sagt die Leiterin.

So auch der neunjährige Espen. Er begleitet gemeinsam mit seinem Vater Dominic Herzberg und seiner jüngeren Schwester den Umzug. Zum sechsten Mal ist er mit dabei. „Ich finde die vielen Laternen toll“, berichtet Espen. „Dass die Kita das Thema 'Müll' auch auf dem Sankt Martins-Umzug aufgreift, gefällt mir sehr gut“, berichtet der Vater.



Kritin Ulrich führt den Umzug auf Mirabelle an. Die Haflinger-Stute ist nun schon zum zweiten Mal dabei.



Mit der Laterne unterwegs: Am Sankt Martins-Umzug nahmen laut Veranstalter mehr als 500 Besucher teil. FOTOS (2): GERO GEREWITZ

Dadurch werde der Klimaschutz für die Kinder greifbarer. Und genau das möchten die Erzieher und die Kita-Leitung den Kindern ganz praktisch vermitteln.

„Wir verwandeln Abfall in ein kreatives Produkt“, sagt

die Leiterin des Familienzentrums. Klimaschutz spiele auch in der Kita eine große Rolle. Abfallprodukte seien erstmal wertlos, bis sie eine neue Funktion bekämen. Mit Acrylfarbe, Federn und Glitzern gestalten die Kinder ihre Laternen. Auch der fünfjährige Yannes hält eine alte, leuchtende PET-Flasche

in den Händen. „Ich habe eine Ninja-Laterne gebastelt“, berichtet er. Auf die Flasche klebte er grünes Papier und befestigte einen Stock, an dem er die Laterne festhält. Eine Raketen-Laterne mit gelben Klebesternen hat Clara aus Plastikmüll gebastelt.

Mit leuchtenden Augen stehen die Kinder nach dem Umzug vor dem Pferd auf dem Gelände der Kita. Die Haflingerstute „Mirabelle“ vom Reit- und Fahrverein Wolfsburg ist zum zweiten Mal mit dabei und führt den Umzug

an. „Auf das Pferd kann ich mich verlassen. Die Stute ist schon bei mehreren Umzügen mit gelaufen. Aber es ist schon etwas Besonderes in Polizeibegleitung durch die Innenstadt zu reiten“, sagt Kristin Ulrich, die an diesem Tag in einem Umhang gehüllt auf dem Pferd sitzt. Schon als Kind habe sie davon ge-

träumt, mit einem Pferd beim Sankt Martins-Umzug mitzureiten. „Es ist schön, wenn sich die Kinder freuen, dass ein Pferd mit dabei ist. Nur streicheln dürfen die Kinder das Pferd nicht. Das geht aus Sicherheitsgründen nicht“, sagt die Reiterin.

Vor dem Umzug fand in der Christophoruskirche ein Martinsspiel statt. Zum Umzug spielte die Bigband Tappenbeck traditionelle Martinlieder. Beim Stück „Ich geh mit meiner Laterne“ sangen Kinder und Eltern mit.

Es ist schon etwas Besonderes in Polizeibegleitung durch die Innenstadt zu reiten.

Kristin Ulrich  
Reiterin und diesjähriger St. Martin

## Bistum investiert in Ausbau der Eichendorffschule

**WOLFSBURG.** Das Bistum Hildesheim als Schulträger der Eichendorffschule investiert in den Standort: Wegen fehlender Räume und zunehmender Schülerzahlen werden rund 1,85 Millionen Euro den Anbau vier neuer Unterrichtsräume investiert. Die Stadt Wolfsburg beteiligt sich mit 80 Prozent an den Kosten – das sind 1,48 Millionen Euro. Eine Fertigstellung ist für 2022 geplant.

Außerdem ergab eine Begehung durch Experten, dass im Trakt 8 ein zweiter Fluchtweg fehlt. Eine Außentreppe wird künftig den zweiten baulichen Flucht- und Rettungsweg sicherstellen. Die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf 215 000 Euro.

Über beide Vorlagen berät zuerst der Schulausschuss am 13. November, bevor der Rat der Stadt Wolfsburg am 4. Dezember Beschlüsse herbeiführt.

## Bauhaus: Ausstellung in der Bürgerhalle

**INNENSTADT.** Von Donnerstag, 14. November, bis zum 12. Dezember holt das Forum Architektur der Stadt Wolfsburg die Ausstellung „Bekanntes, Verborgenes und Vergessenes“ der Laves-Stiftung zum 100-jährigen Jubiläum der Bauhaus-Gründung in die Bürgerhalle des Rathauses. Eröffnet wird die Ausstellung am Mittwoch um 18 Uhr.

Idee der Ausstellung ist es, die Zukunftsfähigkeit der Bauhaus-Gedanken unter Beweis zu stellen. Die Ausstellung will das Bewusstsein dafür schärfen, dass Bauhaus kein Stil ist, sondern der Anspruch, die Grenzen zwischen Handwerk, Technik, Kunst und Industrie zu überwinden und architektonische Form und Funktion einander näher zu bringen. Wolfsburg ist mit dem 1961 bis 1968 entstandenen Detmerode vertreten.

SPORTBUZZER  
waz-sportbuzzer.de

# „Langjährige Mitglieder sind ein Vorbild für alle“

SPD ehrte Jubilare im Treffpunkt am Markt

**WESTHAGEN.** Die SPD Wolfsburg ehrte jetzt langjährige Mitglieder der Partei im „Treffpunkt am Markt“ in Westhagen. „Es ist beeindruckend, dass wir heute trotz aller Höhen und Tiefen der Partei in den letzten Jahrzehnten Mitglieder ehren können, die 40, 50 oder gar 60 Jahre der Partei treu geblieben sind“, freute sich die SPD-Unterbezirksvorsitzende Immacolata Glosemeyer.

Seit 60 Jahren gehören Marianne Riechel und Heinz Fritzsche der Partei an und waren bei der diesjährigen Ehrung die Mitglieder mit der längsten Mitgliedschaft. Für 50 Jahre Parteizugehörigkeit wurden Brigitte Rutzen, Gertraude Fiebelkorn, Karin Klages, Hannelore Leitzke, Bernd Schröder, Horst Komor und Horst Siegert geehrt. Für 40 Jahre Parteimitgliedschaft



Langjährige Mitglieder ehrte die SPD Wolfsburg im Westhagener Treffpunkt am Markt. FOTO: SPD WOLFSBURG

wurden Marlis Kahl, Helga Ebeling, Dagmar Fricke, Christa Westphal-Schmidt, Jürgen Sandmann, Rainer Jorge, Thomas Reich, Detlef Conradt und Bernd Küster von den Genossen geehrt. Vanessa Engelstädter, Elisabeth Nowac-

zyk, Katja Karic, Heiko Rother, Dirk Seichter, Volker Wendt, Klaus-Dieter Richter, Rolf Hebel und Ömer Köseoglu erhielten die Ehrung für 25 Jahre SPD-Parteimitgliedschaft.

Jeder einzelne habe einen

Beitrag für die Stadt Wolfsburg geleistet, betonte Immacolata Glosemeyer. Als Festredner der diesjährigen Ehrung berichtete der Wolfsburger SPD-Bundestagsabgeordnete Falko Mohrs aus Berlin und betonte, wie wichtig auch

heute das Engagement in der SPD und für die Demokratie sei.

„Unsere langjährigen Mitglieder sind Vorbild für alle in der Partei, auch in schwierigen Zeiten für die Sozialdemokratie einzustehen“, so Mohrs. red